reiche Anlagen emstanden. Der bei weitem größte Theil der Sladt ist in diesem Zuhrbunderte neu erdaut worden. Rach Grbauung des Gursaales ikto und der "Vier Zadredzeien" durch den Baninsperch Zadie, insbesondere seit den eisrigen Benühungen um Erstehung der össeichten Trinfanstalt und um Erweiterung des Inspes eines so gesiegentlichen Prinfanstet und um Erweiterung des Inspesieles sinch bei gesiegen Sehr Hebr und Sehrenn Hebr nach Sehr Sich Sehr Schried der Sehrennen Sehr Beite Berichdung der Roch der Umgeställung des Koch dernenens in Les und Trdauung anderer größen Gast und Babehäuser sowie seit Berichdwerung ber U. Lern diese dem Enricht und Bebehäuser Sweie seit Berichdwerte ersten Kingen dererden. Se würde

## Geschichtlicher Rückblick.

Bliden wir nun auf die Bergangenheit und Entwidelung ber Stadt so ersahren wir folgendes:

Nachdem die Römer Germaniens Grenzen überschritten, kamen sie auch nach Wiesbaden, damals Usbium oder Bisbium genannt. Plinius nennt es im Jahre 70 nach Sh. G. in seiner Naturgeschichte Mattiakische Duellen, weil die Mattiaken in der Gegend von Wiesbaden wohnten, weßhalb der Eursaal auch die Worte Fontes Mattiaci trägt.

Im fünften Jahrhunderte, unter der Herrschaft der franklichen Könige wurde Wiesbaden zu einer kaiserlichen Saal voer Pfalzstadt erhoben. Neben dem Kochbrunnen stand ein kaiserlicher Pallast, Pfalz oder Saal, wovon unsere Saalgasse ihren Namen erhielt.

Seit dem 11ten Jahrhunderte gehörte Wiesbaden dem Hause Massau, unter dem sich der Ruf seiner heilquellen immer mehr auf der ganzen Erde verbreitete. Kriegsereignisse, Feuer und Schwerdt haben aber Wiesbaden in seiner Entwickelung öfters gestört. Noch im Ansange des 19ten Jahrhunderts glich es mehr einem Dorfe, als einer Stadt. Seitdem aber entsprach seine Entwickelung in raschen Fortschritten der Wunderfraft seines Wassers. Wenn Wiesbaden 1799 kaum 500 Einwohner, 1825 schon 5000 zählte, so beträgt ihre Jahl dermalen über 15,000. An die Stelle der Hütten sind Pallässe und freundliche Landhäuser, anstatt des wilden Gestrüppes und manches uncultivirten ländlichen Bodens sind liebliche Spaziergänge und geiste

reiche Anlagen entstanden. Der bei weitem größte Theil ber Stadt ift in biefem Jahrhunderte neu erbaut worden. Rach Erbauung bes Curfagles 1810 und ber "Bier Jahredzeiten" burch ben Bauinfpector Bais, insbesondere feit ben eifrigen Bemühungen um Erftehung ber öffentlichen Trinfanstalt und um Erweiterung bes Rufes eines fo ge= fegneten Seilwaffere burch bie Brunnenarzte Geb. Rath lebr und Geb. Sofrath Deez, noch mehr feit ber Umgeftalltung bes Rochbrunnens 1823 und Erbauung anderer großen Gaft, und Babehaufer fowie feit Berichonerung ber Unlagen binter bem Curfaale - ift Biesbaden zu einem Babeorte erften Ranges geworden. Es wurde aber ber Concurrens anderer folder Babeorte noch fraftiger begegnet, bie von unserm Bilbbauer Rart Sofmann gefertigte und am 8. August 1850 enthulte Gottin ber Genesung noch weit mehr Boblfahrt und Segen für Wiesbaben verbreiten, wenn endlich einmal bas ichon fo lange erkannte Bedurfnig einer "Trinfhalle" durch energischen Angriff Befriedigung fande. Diefe That wurde in ber Gefchichte von 

Mattial fich e Duerlen, weil die Matialen in der Gegend von Werstaven wohnen, wehhalb der Emfagl auch die Worte Ponles Nuttiadi regge

Im fanften Jahrbunderte, unter ber Serrichaft ber franklichen Godie vohrt Pfalgladt erhoben. Dieben dem Kochbrungen frank bie faiferlicher Pallast, Pfalg vohrt, West, wovon ingere Saalgasse ihren Namen erhielt.

Seit dem 11ten Indrumderte gehörte Wickbaden tem Haufe Baffan, unter dem fich der Rüf sciner Heilausellen innner mehr auf der ganzen Erde verdreitete Ariegserschansse, Kener und Schwerdt das dassen aber Aliesbaden in sciner Entwicklung öfters gestärt. Roch im Unfänge des iBlen Indianatis glich es nicht schiem Derse, als einer Stadt. Serdem aber entsprach sine Entwicklung in raschen einer Stadt. Serden in raschen Forischen der Erder schweiselung in raschen Forischen der Wunderfrahl seines Rossiers, Weing Relesbaden 1789 fanm 500 Einwohner, 1825 schon 5000 zählte, se derkat ihre Jahl dermalen über id,000, An vie Sielle der Hilber schweigen und pallässe und manches und einelichten Länelichten Wodens führ liebliche Spaziergänge und gesste